



Informativer Ausflug der ZLB-Pensionierten



Die Pensionierten der ZLB zusammen mit Bankleiter Hans-Ulrich Stucki (2. von links).

Bild: ZLB

HEDI LUTZ

Bereits zum dritten Mal, nach 2015 und 2016, hat die Bankleitung der Zürcher Landbank ihre Mitarbeitenden im Ruhestand zu einem kleinen Ausflug eingeladen.

ELGG – Nach der Besammlung am Elgger Hauptsitz der Zürcher Landbank wurden die zehn teilnehmenden Pensionierten der ZLB am letzten Mittwoch, begleitet von Bankleiter Hans-Ulrich Stucki und Direktionsassistentin Martina Ott, per Bus nach Neftenbach chauffiert. In der dortigen Bankniederlassung informierte Hans-Ulrich Stucki umfassend über die Entwicklung der Zürcher Landbank im laufenden Jahr. So seien der Bank sehr viele Kundengelder zugeflossen, was diverse Gründe habe, bestimmt aber auch auf das Vertrauen in die ZLB zurückzuführen sei. Hingegen seien die Ausleihungen weniger stark gewachsen, was einerseits mit dem herrschenden Preiskampf und andererseits mit der etwas nachlassenden Baudynamik zu tun habe. Die Erfolgsrechnung entwickle sich positiv und man sei insgesamt zufrieden mit der Geschäftsentwicklung. Im perso-

nellen Bereich seien in diesem Jahr drei Pensionierungen von langjährigen Mitarbeitenden zu verzeichnen, womit zusammengezählt über 100 Jahre Geschäftserfahrung verloren gingen.

«Die Arbeit geht uns nicht aus», hielt der Bankleiter abschliessend fest und informierte noch darüber, dass die Zürcher Landbank ihre Mitarbeitenden im nächsten Jahr zertifizieren wird. Alle Mitarbeitenden werden dabei eine theoretische und eine praktische Prüfung ablegen.

Führung durch Recycling-Unternehmen

Danach dislozierte man nach Riet (Neftenbach) zur Hs. Mühle Recycling AG. Firmeninhaber Armin Mühle informierte auf spannende Weise über den seit 1960 bestehenden KMU-Betrieb mit 25 Mitarbeitenden und die Ausbildungsmöglichkeiten für Lehrlinge, beispielsweise zum Recyclisten, Chauffeur oder Kaufmann/Kauffrau. Die Firma arbeitet für 45 Gemeinden in der näheren und weiteren Umgebung im Bereich der Entsorgung und der Wiederaufbereitung. Auch Demontagen, Räumungen, Rückbauten und Abbrüche gehören dazu. So konnte die Firma vor drei Jahren, zusammen mit Mitarbeitern von Schutz und Rettung,

am Flughafen Kloten eine ausgemusterte DC-8-Maschine abbrecen. Mit den Flugzeugteilen hat Armin Mühle sodann einen Flohmarkt gestaltet, was ein grosses Medieninteresse hervorgerufen habe. Auf dem Rundgang – das ganze Areal umfasst rund 10'000 Quadratmeter – beeindruckten die riesigen Maschinen, beispielsweise die 650-Tonnen-Schrottschere zur Alteisenaufbereitung oder die Kartonpresse sowie der Holzbrecher zur Holzaufbereitung. Das Altholz wird einerseits in Schnitzel für Heizenergie und andererseits zu Spanpressplatten verarbeitet.

Die Firma steht für Nachhaltigkeit ein. «Wir machen aus Abfällen Sekundärrohstoffe», erklärte Armin Mühle, und der Betrieb kaufe Naturstrom aus Schweizer Wasserkraft ein und seit 2007 keinen Atomstrom mehr. Man unterstütze sowohl den WWF als auch Greenpeace, merkte er an.

Nebenbei bemerkt: Im Jahr 2005 ist Armin Mühle übrigens zum «Ritter der Strasse» geschlagen worden, als er geistesgegenwärtig einen Beifahrer aus einem brennenden Unfallfahrzeug gerettet hat.

Nach den umfassenden Informationen über den Recycling-Betrieb bedankte



Elgger / Aadorfer Zeitung
8353 Elgg
052/ 511 27 27
www.elgger.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 1'786
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich

Seite: 3
Fläche: 67'438 mm²

Auftrag: 1075707
Themen-Nr.: 220.001

Referenz: 66983390
Ausschnitt Seite: 2/2

sich Hans-Ulrich Stucki bei Armin Mühle «für die höchst interessante Führung; wir haben ein sehr innovatives Unternehmen kennengelernt». Den Pensionierten der Zürcher Landbank winkte danach ein feines Mittagessen in der «Alten Mühle» Rickenbach,

wo das gemütliche Beisammensein und angeregte Gespräche gepflegt wurden. Im Laufe des Nachmittages kehrte man wieder wohlbehalten zum Elgger Lindenplatz zurück.



Armin Mühle beim Fahrwerk der abgebrochenen DC-8, das er noch behalten hat.



Einblick in die Metallsortierung der Hs. Mühle Recycling AG.

Bilder: Hedi Lutz